

Pflanzanleitung Weidenzaun geflochten (*Fassung vom 05.03.2009*):

Einen Setzgraben ca. 1 Spaten breit und ca. 40 cm tief ausheben. Eventuell vorhandene Rasenschicht dem Kompost zuführen, Aushuberde seitlich lagern.

In den Graben mit einer Eisenstange alle 20 cm ca. 10 cm tiefe Löcher stechen. Die Weidenstecklinge frisch anschneiden (ca. 2 cm kürzen) und in die Löcher stecken. Zunächst die Löcher und dann den Graben schichtweise wieder auffüllen und die aufgefüllte Erde nach jeder Schicht mit einem Rundholz (z. B. umgedrehtem Pflanzpfahl) stampfen.

Die Weidenstecklinge benötigen unmittelbaren Kontakt zum Erdreich, damit sie Wurzeln bilden können. Stampfen ist viel besser als Schlemmen, da die Stecklinge in der wabbeligen, geschlammten Erde keinen Halt finden. Anschließendes Mulchen zwischen den Stecklingen verhindert die Verdunstung des Bodenwassers und den Aufwuchs konkurrierender Pflanzen.

Am Schluss die Weidenruten entweder roh oder nach Entfernung der Seitentriebe zu 2, jeweils ca. 15 cm breiten, Flechtstreifen einweben.

Achtung!!!

Weiden brauchen, wenngleich keinen vollsonnigen, so doch einen hellen Standort. Deshalb und zusätzlich auch wegen der Wurzelkonkurrenz, kommen z. B. Standorte im Kronenbereich von Bäumen nicht in Frage.